



FINSTERBACH Kurier

EIN MITTEILUNGSBLATT DER GEMEINDE ALTHEGNEBERG-HÖRBACH, DER KIRCHEN, VEREINE, FEUERWEHREN, SCHULE, DES KINDERGARTENS UND SONSTIGER ORTSANSÄSSIGER ORGANISATIONEN.

DIESES MITTEILUNGSBLATT IST KEIN AMTSBLATT IM SINNE DER KOMMUNALRECHTLICHEN VORSCHRIFTEN. - FÜR BEITRÄGE (TEXT UND BILD) IN DIESER INFORMATIONSSCHRIFT SIND DIE GENANNTE GRUPPIERUNGEN SELBST VERANTWORTLICH.

Heft 289/6 - Juni 2025

Festliche Maibaumaufstellung in Althegnenberg

Bei strahlendem Sonnenschein wurde am 1. Mai der traditionelle Maibaum in Althegnenberg federführend von der Landjugend und Feuerwehr Althegnenberg aufgestellt. Andreas Sperl übernahm die Verantwortung für das Aufstellen und meisterte diese Aufgabe mit Bravour. Mit seinen gekonnten Anweisungen und der tatkräftigen Hilfe vieler Ehrenamtlicher schafften wir es gemeinsam den prächtigen Baum aufzustellen.

Der Musikverein begrüßte den Maibaum anschließend musikalisch, während die Böllerschützen der Schützengesellschaft Althegnenberg zum ersten Mal in ihrer noch jungen Abteilungsgeschichte einen Salut schossen – ein beeindruckendes Spektakel! Dieser Baum wurde von den Vorständen der Feuerwehr Hochdorf gestiftet, was unsere langjährige Freundschaft zwischen den beiden Orten einmal mehr unterstreicht. Er stammt aus dem Wald der Familie Schmid, wo er tags zuvor gefällt und bei ihnen im Hof liebevoll hergerichtet wurde. Im Vorfeld

wurden auch noch die Zangen zum Aufstellen gebunden, die Schilder sowie die Kränze hergerichtet und 70 Kilo Kartoffeln gekocht und verarbeitet, welches wir bei der Familie Westner durchführen durften – Danke!

Dank der freundlichen Unterstützung unserer Pfarrgemeinde durften wir anschließend im Pfarrheim und im schönen Pfarrgarten feiern.

Für die kleinen Gäste gab es von der Henaberger Erlebniswelt ein vielfältiges und interessantes Kinderprogramm, das viel Freude bereitete. Jedes Kind durfte sogar einen selbst gebastelten Maibaum mit nach Hause nehmen!

Ein herzliches Dankeschön geht an die Feuerwehr, die Landjugend, den Sportverein, die Henaberger Bühne, den Liederkranz, Obst- und Gartenbauverein und an alle freiwillige Helfer, die alle zum Gelingen dieses schönen Festes beigetragen haben. Stellver-

trehend für alle Unterstützer möchte ich mich ganz besonders bei Maxi Stahl von der Feuerwehr und Lukas Spicker von der Landjugend für ihren unermüdlichen Einsatz und die Organisation bedanken.

Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt, und mit ausgelassener Stimmung wurde bis tief in die Nacht gefeiert - ein schöner Tag, der uns allen sicherlich in Erinnerung bleiben wird!

Rainer Spicker
Erster Bürgermeister



STEUERN

plus!
LÄCHELN

MÖRTL & WENDE
STEUERBERATUNG



**Kompetente Steuerberatung
für Privatpersonen & Unternehmen.**
Zeitnah, freundlich, zuverlässig.

- + Jahresabschlüsse & Steuererklärungen
- + Buchführung & Personalwesen
- + Zukunftsorientierte Beratung für betrieblichen und persönlichen Erfolg

**Kostenloses
Erstgespräch:
Gleich anrufen!**



Mörtl & Wende Steuerberatungsgesellschaft mbH
Fürstenfelder Str. 17 | 82256 Fürstenfeldbruck
Telefon: 08141/225 32-0 | mail@moertl-wende.de

www.moertl-wende.de

Öffnungszeiten

Rathaus Althegnenberg

Augsburger Straße 6
82278 Althegnenberg
Telefon: 0 82 02 - 80 39
Fax: 0 82 02 - 88 68
Internet: www.althegnenberg.de
Email: info@gemeinde-althegnenberg.de
Dienstag: 16:00 bis 19:00 Uhr
Freitag: 09:00 bis 12:00 Uhr



Bücherei im (Rathaus)

Dienstag von 15:30 bis 18:00 Uhr

10.06. und 17.06. (Pfingstferien) geschlossen
weitere Informationen unter:

www.bibline.de/althegnenberg

Großer Wertstoffhof - Althegnenberg

Telefon: 0 82 02 - 86 78

Öffnungszeiten:

Montag: 17:00 bis 20:00 Uhr

Mittwoch: 09:00 bis 12:00 / 14:00 bis 18:00 Uhr

Samstag: 08:00 bis 12:00 Uhr

Verwaltungsgemeinschaft Mammendorf

Augsburger Straße 12
82291 Mammendorf
Telefon: 0 81 45 - 84 - 0
Montag bis Freitag: 08:00 bis 12:00 Uhr
Donnerstag: 14:00 Uhr bis 18:30 Uhr

Katholisches Kinderhaus

St. Johannes Baptist

Bgm.-Widemann-Straße 12
82278 Althegnenberg
Telefon: 0 82 02 - 90 49 - 579
Fax: 0 82 02 - 90 49 - 599
email: info@kinderhaus-althegnenberg.de
www.kinderhaus-althegnenberg.de



Praxis-Infos

Physio-Fit-Center Aurich

Physiotherapie - Gymnastik - Fitnesstraining

Münchener Straße 21
82278 Althegnenberg
Telefon: 0 82 02 - 46 33 532

Anmeldung:
Mo-Do 09:00 - 12:00 Uhr und
15:00 - 18:00 Uhr
www.physiofit-aurich.de

Familienstützpunkt VG Mammendorf

- 02.06. 10.00 - 11.30 Uhr Backe, backe Sandkuchen
Offenes Spielplatztreffen, Mammendorf
16.06. 10.00 - 11.30 Uhr Backe, backe Sandkuchen
Offenes Spielplatztreffen, Ort siehe Homepage
26.06. 20.00 - 21.30 Diagnose AD(H)S/ASS - was nun?
Online-Treff zum Austausch für Eltern
betroffener Kinder
28.06. 10.00 - 12.00 Unterwegs auf dem Bauernhof mit
Mama für Kinder von 2 - 5 Jahren, inklusiv;
Landsberied
28.06. 13.00 - 15.00 Unterwegs auf dem Bauernhof mit
Papa für Kinder ab 5 Jahren, inklusiv; Landsberied
29.06. 10.00 - 10.45 Familienyoga, Althegnenberg,
Anbau Sportzentrum
30.06. 10.00 - 11.30 Backe, backe Sandkuchen
Offenes Spielplatztreffen, Ort siehe Homepage

Anmeldung unter:
www.brucker-forum.de
Infos: familienstuetzpunkt@brucker-forum.de

Jahnweg 7 (1. Stock)
82291 Mammendorf - Telefon: 0160 - 966 844 86
Öffnungszeiten:
Montag von 15:00 - 18:00 Uhr
Freitag von 09:00 - 12:00 Uhr



Termine Juni 2025

Do is was los!

02. Mo 19:30 Uhr Übung FF-AHB, FF-Haus
05. Do 19:00 Uhr Gemeinderatssitzung im Rathaus
09. Mo **Pfingstmontag**
15. So Radltag Bund Naturschutz Ortsgruppe
AHB/HÖB
19. Do **Fronleichnam**
23. Mo 19:00 Uhr Jugendübung FF AHB, FF-Haus
24. Di 19:00 Uhr Besprechung Dorffest AHB,
Rathaus



Stammtisch
der Oldtimerfreunde findet
jeden
1. Mittwoch im Monat
in der Waldgaststätte statt.

Kaffee-Treff

Im Pfarrheim am
Donnerstag
05.06.25
um 14:00 Uhr

Herausgeber des Finsterbach-Kuriers*:
IT Service Schulze | IT-Dienstleistungen &
Beratung

Redaktion: Benjamin Schulze
E-Mail: info@finsterbach-kurier.de
Web: schulze-benjamin.de

Mitterweg 7 - 82278 Hörbach

Für Beiträge in diesem Kurier sind die jeweiligen
Gruppierungen selbst verantwortlich.

Für Angaben, insbesondere Ort/Datum/Uhrzei-
ten etc. kann keine Gewähr übernommen wer-
den. Evtl. Text- und Bildkürzungen sind möglich.

Auflage: 1.000 Exemplare

***) Alle Rechte bei Benjamin Schulze**

Nächster Redaktionsschluss,
Ausgabe Juli / August 2025
ist der 06. Juni 2025 um 12:00 Uhr

Wir sind für Sie da:

- ★ Mit hochqualitativen Fleisch- und
Wurstwaren aus eigener Aufzucht,
Schlachtung und Produktion
- ★ Mit einer großen Auswahl an Grill-
und Feinkostspezialitäten
- ★ Mit einer Vielfalt aus preisgekrönten
Salami-, Wurst- und Schinkendelikatesen
- ▶ Gerne stehen wir Ihnen bei Ihren
individuellen Wünschen in Luttenwang,
Mammendorf und Olching zur Verfügung.

Mehr Informationen unter: 0 82 02 / 81 98
www.landmetzgerei-jais.de
montags in allen Filialen Ruhetag

LANDMETZGEREI

Jais
SEIT 1988



*„weil wir wissen,
wo's herkommt!“*

Ostern 2025

Auch dieses Jahr organisierte die Landjugend Althegnenberg wieder die Oster-tage. Gestartet wurde am Karfreitag mit der Einladung zu unserem alljährlichen Steckerlfischessen an der alten Schmiede. Über zweihundert Fische wurden dieses Jahr im Voraus bestellt und konnten frisch gegrillt abgeholt werden.

In der Nacht auf Samstag wurde die Veranstaltung allerdings durch einen Vorfall überschattet: Die Sammelstelle für Brennmaterial, die für das Osterfeuer angelegt worden war, wurde in Brand gesteckt. Ein großer Teil des bereits ge-

sammelten Holzes wurde dabei zerstört. Trotz dieses Rückschlags konnte am Samstagmorgen die organisierte Sammelaktion durchgeführt werden, bei der noch ausreichend Material zusammengetragen wurde.

Bis in den Nachmittag wurden alle Vorbereitungen getroffen, sodass am Abend um 20.00 Uhr für die Zuschauer das Feuer entfacht werden konnte. Besonders hat uns gefreut, dass so viele Gemeindeglieder und auch auswärtige Gäste unser Osterfeuer besuchten. Für das leibliche Wohl wurden Schnitzelsemmeln

mit Kraut ausgegeben und Getränke ausgeschenkt. Dank dem tollen Wetter konnten alle das Osterfeuer bis in die Nacht genießen.

An dieser Stelle bedanken wir uns bei der Familie Steber, die wie jedes Jahr wieder ihren Acker als Location bereitgestellt hat.

Lea Sandmeir
Schriftführerin





KFZ-SERVICE

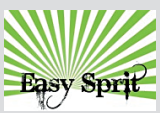
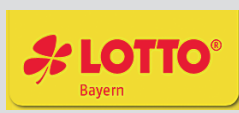
Schneider GmbH



**Gasanlagen - Autohandel - Tankstelle - Shop
Werkstattangebot**

- KFZ-Reparaturen aller Marken
- Fachbetrieb für Hybrid und Elektrofahrzeuge
- Gasanlagen - Einbau und Wartung
- Haupt- und Abgasuntersuchung
- Steinschlagreparatur
- Tuning

- Reifenreparatur
- Inspektionen
- Elektronische Achsvermessung
- Klimaanlage wartung
- Reifenservice
- Reifeneinlagerung


Unsere Öffnungszeiten:

Shop: Mo. bis Sa. 6:00 bis 20:30 Uhr Werkstatt: Mo. bis Fr. 7:30 bis 18:00 Uhr

Sonntag: 8:00 bis 11:00 Uhr Samstag: 8:00 bis 12:00 Uhr

Münchener Straße 21 - 82278 Althegnenberg - Telefon 08202/9053805 - www.kfzservice-schneider.de

CAPITAL > PLAN

UNABHÄNGIGE FINANZMAKLER

> Wolfgang Pschierer
Finanzmakler

> Vermittlung von
Versicherungen
Darlehen
Bausparer
Investment

> Lindenhofstraße 4
82278 Althegnenberg

Telefon 0 82 02/90 39 33
Telefax 0 82 02/90 39 31

pschierer@capital-plan.de
www.capital-plan.de

ALTHEGNENBERG

Sa. 07.06.:	19.00 Uhr	Nacht der Lichter
So. 08.06.:	10.00 Uhr	Pfarrgottesdienst zu Pfingsten
Mo. 09.06.:	10.00 Uhr	Hochamt zu Pfingstmontag
So. 15.06.:	10.00 Uhr	Pfarrgottesdienst
So. 22.06.:	10.00 Uhr	Pfarrgottesdienst
So. 29.06.:	10.00 Uhr	Familiengottesdienst zum Patrozinium m. Kuchenverk.

HÖRBACH

So. 01.06.:	08.30 Uhr	Pfarrgottesdienst
Sa. 21.06.:	17.30 Uhr	Hochamt mit Fronleichnamsprozession mit Althegnenberg

Große THL Übung 04.04

Am 04.04. fand in Althegnenberg eine Großübung statt. Einsatzszenario war ein Verkehrsunfall zwischen drei PKWs, die während eines illegalen Straßenrennens in Richtung Oberdorf mit einem unbeteiligten Fahrzeug zusammengestoßen sind. Mit vereinten Kräften der einzelnen Feuerwehren und des BRK konnten alle gespielten Opfer gerettet und versorgt werden.

Bei der Übung beteiligt waren die Feuerwehren Mittelstetten, Hörbach, Hattenhofen, Baidlkirch und Althegnenberg. Vom BRK waren beteiligt der First Responder aus Baidlkirch, zwei Rettungswagen sowie der HVO Althegnenberg. Geplant war auch die Teilnahme des Rettungshubschraubers „Christoph Murnau“, der aber leider kurz vor Übungsbeginn einen Einsatz hatte. Nach

Übungsende und einer kurzen Nachbesprechung gab es in der Turnhalle eine leckere Gulaschsuppe, die von Kosta und von den Gemeinden Mittelstetten, Hattenhofen und Althegnenberg zur Verfügung gestellt wurde.

Wir bedanken uns bei allen beteiligten

Helfern und Übungsorganisatoren.

Wir für Althegnenberg, Eure Freiwillige Feuerwehr Althegnenberg



EST 1892

STRASSENGAUDI

**HÜPFBURG
WASSER-
SPIELE**

**GRILL
BAR**

SAMSTAG 28.06.

OBERDORFERSTR. 8

16:00 UHR

BAR AB CA 20:30 UHR

3. Kickerturnier bei der Feuerwehr

Am 05. April fand bei unserer Feuerwehr das erste Kickerturnier statt – und das bei strahlendem Frühlingswetter! In vier verschiedenen Klassen – Kinder, Familie, Einzel und Partner – konnten große und kleine Teilnehmer ihr Können am Kickertisch unter Beweis stellen. So war für jede Altersgruppe und jede Konstellation etwas dabei.

Dank des schönen Wetters konnten wir auch draußen zahlreiche Tische aufstellen, was für eine besonders gemütliche und gesellige Atmosphäre sorgte.

Ein herzliches Dankeschön geht an die beiden Organisatoren Christian Schmid und Martin Baulechner, die mit viel Engagement für einen rundum gelungenen Nachmittag gesorgt haben.

Lehrgang Feuerwehr

Wir gratulieren Hagen zum bestandenen Basismodul der Modulen Trupp-Ausbildung (MTA). Hagen konnte die grundlegenden Tätigkeiten im Lösch- und Hilfeleistungseinsatz erlernen und darf nun an Einsätzen teilnehmen. Wir wünschen dir, dass du immer gesund von den Einsätzen heimkehrst!

Umbauten im Feuerwehrhaus – mehr Platz für neue Mitglieder und moderne Arbeitsabläufe

In den letzten Wochen und Monaten hat sich in unserem Feuerwehrhaus einiges getan. Grund dafür war nicht nur der Platzmangel durch neue Mitglieder und zusätzliche Spinde – auch Vorgaben der KUVB (Kommunale Unfallversicherung Bayern) machten Veränderungen nötig. So dürfen im Keller keine Werkstattarbeiten mehr durchgeführt werden. Das betraf vor allem unsere bisherige Atemschutzwerkstatt (ATW) und die allgemeine Werkstatt.

Also hieß es: umbauen, umdenken und kreativ werden!

Aus dem alten Kommandantenbüro wurde kurzerhand eine neue Frauenumkleide – ganz ohne zusätzliche Kosten. Das Kommandantenbüro ist nun in eine Hälfte des Containers hinter der Garage gezogen, die andere Hälfte dient als neue ATW-Werkstatt. Durch das Wiederverwenden vorhandener Materialien und durch Materialspenden konnten wir vieles ressourcenschonend umsetzen.

Die alte Werkstatt im Keller wird jetzt nur noch als Lagerraum genutzt. Damit wir trotzdem weiterhin flexibel arbeiten können, haben wir einen Werkstattwa-

gen und eine mobile Arbeitsbühne angeschafft. Beides steht jetzt griffbereit in der Fahrzeughalle (LF-Halle).

Außerdem entsteht dort gerade eine Arbeitsplatte, die vor allem bei Einsätzen und Arbeiten im Feuerwehrhaus zugutekommt – sei es vor und nach Einsätzen oder bei größeren Schadenslagen als mobiler Planungsbereich. Auch ein PC-Arbeitsplatz, Drucker und Ablagefächer sind dort vorgesehen, damit alles schnell zur Hand ist, wenn's drauf ankommt.



Griechische Küche
Biergarten

Waldgaststätte Althegnenberg

Öffnungszeiten

Mo: Ruhetag
DI-SA: 17:00 - 23:00 Uhr
SO & Feiertage:
11:00 - 14:30 Uhr
17:00 - 23:00 Uhr

Wir freuen uns Sie im Biergarten
begrüßen zu dürfen



Veranstaltungen
Kegeln, Darten, Party

Hier trifft griechische Gastfreundschaft auf bayrische Gemütlichkeit.

08202 961 5959

@info@waldgaststaette-althegnenberg.de

www.waldgaststaette-althegnenberg.de

Die Gemeinde Althegnenberg gratuliert recht herzlich zum Jubiläum:

Als Erster Bürgermeister durfte ich wieder unseren Gemeindemitgliedern zum Geburtstag oder Hochzeitsjubiläum gratulieren und eine kleine Aufmerksamkeit* überreichen. Ich wünsche allen Jubilaren alles Gute, Glück und weiterhin viel Gesundheit.



Lustige Tage, aufregende Abenteuer, spannende Herausforderungen, ruhige und fröhliche Momente, alles habt ihr als Team geschafft!

Die Gemeinde wünscht Euch viel Glück und Segen auf Euren weiteren Wegen.

Goldene Hochzeit
Gisela und Herbert Fidler

Diamantene Hochzeit
Eleni und Karl Skiba

*Aufmerksamkeiten gibt es ab dem 75. Geburtstag und nur wenn gewünscht

70. Geburtstag von Karl Neppl

Am 25. April 2025 gratulierte im Namen des Veteranenverein der Vorstand Wolfgang Pfund, sowie für die Freiwillige Feuerwehr Hörbach das Vorstandsmitglied Annalena Neubauer Herrn Karl Neppl zu dessen 70. Geburtstag.



Germar Gregor feiert seinen 65.

Am 16.04.2025 feierte unser langjähriges Mitglied und Presse-referent Germar Gregor seinen 65. Geburtstag. Der 1.Vorstand der SGA David Wittchen, begleitet von Kassiererin Kathi Wittchen überbrachten ein Brotzeitbrett der SGA nebst Urkunde. Weitere Vorstandsmitglieder schlossen sich an und so wurde noch eine ganze Weile bei bestem Wetter im Freien gefeiert.

Elfi Feder wird 50

Am 02.05.2025 feierte unser langjähriges Mitglied Elfi Feder seinen 50. Geburtstag. Die SGA, vertreten durch ihren 1.Vorstand David Wittchen gratulierte ihr recht herzlich und überreichte eine einen Krug mit Wappen der SGA und die entsprechende Urkunde.



Nachruf Frau Volkmann

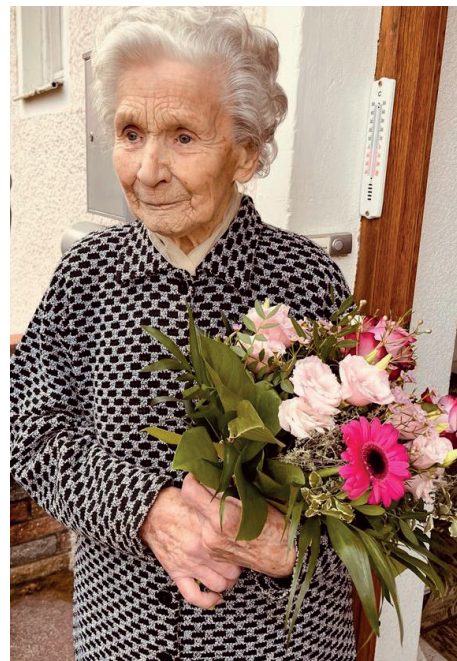
Frau Volkmann war einigen sicherlich gut bekannt, wenn sie trotz ihres hohen Alters so manch Jüngerem mit schnellem Schritt davon eilte auf ihrem Weg zum Friedhof, in die Kirche oder mit dem Handwagerl zum Wertstoffhof. Die wenigsten werden gewusst haben, dass sie über 100 Jahre alt geworden ist und somit die älteste Bürgerin Althegnenbergs war.

Geboren ist Frau Volkmann am 16. Dezember 1923 und aufgewachsen in Hofhegenberg mit drei Brüdern. Seit 1929 lebte sie mit ihrer Familie in Althegnenberg, also über 90 Jahre lang! Was sie da wohl alles erlebt hat? Miterleben musste sie den 2. Weltkrieg und auch die Bombennacht in Augsburg 1944, da sie dort beim Fernmeldeamt arbeitete. 1948 heiratete sie ihren Mann Gerhardt, mit dem sie kurz vor dessen Tod noch die diamantene Hochzeit feiern durfte. Aus dieser Ehe gingen drei Töchter hervor.

Im Dezember durfte ich Frau Volkmann noch zum 101. Geburtstag bei ihrer Tochter in Mering besuchen. Nach wie vor war Frau Volkmann geistig top fit und war sehr interessiert, was in Althegnenberg und in der Weltpolitik alles los war. Leider war sie jetzt nicht mehr so ganz sicher auf den Beinen und nach einem erneuten Sturz im Garten im letzten Oktober wechselte Frau Volkmann von ihrem kleinen Haus in der Münchener Straße in das Altenheim nach Mering. Kurz nach Ihrem 101. Geburtstag Anfang 2025 stürzte Frau Volkmann wieder schwer. Von dieser Hüftoperation hat sich Frau Volkmann leider nicht mehr erholt und verstarb am 10. Februar 2025. Zum Zeichen der Trauer habe ich im Namen der Gemeinde Althegnenberg eine Blumenschale an Ihrem Grab niedergelegt.

Rainer Spicker

Erster Bürgermeister



Musik, Musik, Musik, Musik, Musik, Musik..... Nikola Wex

Nikola, wer kennt sie nicht? Sie ist ein Multitalent, beliebt, überall gern gesehen, sehr engagiert, immer freundlich und die beste Chorleiterin die die Chormitglieder vom Liederkranz Althegnenberg nicht mehr missen möchten.

Nikola ist nun auch die neue Kreis-Chorleiterin des Sängerkreises Fürstenfeldbruck und damit die Nachfolgerin von Anton Trohorsch. Wir freuen uns für Nikola und wünschen ihr für diese Aufgabe viel Erfolg und immer gute Töne.

Durch diverse Auftritte bei den Veranstaltungen des Sängerkreises ist Nikola als langjährige Leiterin des Liederkranzes im gesamten Sängerkreis bestens bekannt ist. Ihre ersten Aufgaben waren im Mai die Vorbereitung des Kinder- und Jugendchorsingens und des Kreissingens

im Juni. Da kann Nikola schon erste Ideen einbringen, damit das gemeinsame Singen der Chöre wieder mehr in den Vordergrund rückt. Als Kreis-Chorleiterin ist Nikola auch Ansprechpartnerin, wenn Chöre auf der Suche nach einer neuen Leitung sind. So ist es ihr mit am wichtigsten die Kinder- und Jugendarbeit zu fördern, um die Chöre zu beleben.

Sie hat mit zwölf Jahren beim Liederkranz zum Singen angefangen und seit Kindesbeinen zahlreiche Instrumente erlernt.

Persönlich befürwortet sie auch alle Aktionen, in denen auch "Nicht-Chorsänger" die Möglichkeit haben mitzuwirken, wie z. B. "Offenes Singen", "Kneipensingen" oder "Nachtsingen bei der Maibaumwache".



Chor-Infos:

„singfreudige Verstärkung ist bei allen Chören jederzeit herzlich willkommen“

Kommt einfach mal zum Schnuppern zu einer Chorprobe vorbei.

Wir proben jeden Donnerstag im Anbau beim Sportheim Althegnenberg (außer in den Ferien)
Kinderchor (bis 6 Jahre) 17:30 - 18:00 Uhr
Kinderchor (1.-4.Klasse) 18:00 - 18:30 Uhr
Jugendchor (ab 5. Klasse) 18:30-19:15 Uhr
Gemischter Chor 19:30-21:00 Uhr

Ingrid Gabriel

Schriftführerin; Liederkranz Althegnenberg e. V.



08145 9977233
info@electro-safety.de
Klosterstraße 8
82294 Oberschweinbach

Neumair Energie Systeme
PV-Anlagen, Batteriespeicher und Ladelösungen vom regionalen Fachpartner



Jetzt
Beratungstermin
für Ihre
PV-Anlage
vereinbaren!



FEMA
Fachkraft für
Energiemanagement

Nachhaltig. Intelligent. Unabhängig



Obermaier & Müller OHG

Generalvertretung der Allianz
Gewerbegrund 6, 82272 Moorenweis
☎ 0 81 46.13 99

*Blumen und mehr ...
... für jeden Anlaß*

- Hochzeiten
- Geburtstage
- Taufen
- Balkonbepflanzungen
- Dekorationen
- Trauerfälle

Hauptstraße 18
86504 Merching
Tel.: 08233/781178

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 8.30 - 13.00 Uhr
und 14.30 - 18.00 Uhr
Sa. 8.00 - 13.00 Uhr

Blumenwerkstatt
Merching



55 Jahre
VW • Audi-Erfahrung



ALLE MARKEN



AUTO-DIETER

Augsburger Str. 1 • 82278 Althegnenberg
Telefon 0 82 02 / 82 09 • Fax 0 82 02 / 18 67

**PKW • Transporter • Wohnmobile
Ersatzwagen • Hol- und Bringservice**

WERKSTATT

- Inspektion
- Klimaanlage
- Unfallinstandsetzung
- Reifen
- Abgasuntersuchung
- Hauptuntersuchung durch KÜS oder TÜVSüd

SB Waschen

www.auto-dieter.de

hepagog
seit 2007



Versicherung – Vorsorge – Vermögen

Christian Paul
Geschäftsführer

**Einkommensschutz – Kindervorsorge
Absicherung Hab und Gut – Gewerbeschutz
Privat- und Betriebsrenten – Krankenzusatz**

hepagog Versicherungsvermittlungs GmbH

Wallbergstraße 11, 86415 Mering, Tel. 0 82 33/73 59-0
info@hepagog.de, www.hepagog.de



K. Widemann

Schuhmachermeister

- Orth. Einlagen (alle Kassen)
- Orth. Schuhzurichtungen
- Perfekte Schuhreparatur
- **Schuhverkauf mit
Spezialweiten K und M**



Ohmstraße 12 – 86415 Mering
Telefon 08233/737670

www.schuhmacherei-widemann.de

Oswald Trockenbau GmbH

Trockenbau – Schallschutz – Feuerschutz

Wilhelm Oswald Sen.
Florian Oswald Jun.

Mobil 0173/3792054
Mobil 0171/9523 045

Burgstraße 3
82278 Althegnenberg
info@oswald-trockenbau.de

Telefon 08202/8485
Telefax 08202/1310

**elektro
helfer**

Vorsprung durch Leistung

Inhaber
Helmut Helfer

Haustechnik

Augsburger Straße 5
82278 Althegnenberg
Tel 08202/1020 Fax 08202/8707
e-mail: helmut.helfer@t-online.de

**Nächster Redaktionsschluss, Ausgabe Juli / August 2025
ist der 06. Juni 2025 um 12:00 Uhr**



Physio-Fit-Center Aurich

- **Physiotherapie**
- **Lymphdrainage**
- **Massage**
- **Gymnastik**
- **Fitnessstraining**

82278 Althegnenberg – Münchner Straße 21 – Tel.: 0 82 02-46 33 532

Anmeldung:

Mo-Do 09:00 - 12:00 Uhr und 15:00 - 18:00 Uhr • Fax: 08202-4633537

E-Mail: physiofit.ahb@gmail.com • www.physiofit-aurich.de

**E-Mail für Ihre Beiträge:
info@finsterbach-kurier.de**

Kriegsende in Althegnenberg, Hörbach, Haspelmoor und Hattenhofen

Von Toni Drexler

Vor 80 Jahren ging der 2. Weltkrieg zu Ende. Der 8. Mai 1945 war der Tag der Befreiung Deutschlands von dem menschenverachtenden System der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft. Am 8. Mai besiegelte die bedingungslose Kapitulation der deutschen Wehrmacht das Ende des Krieges in Europa. Viele sahen die einmarschierenden amerikanischen Truppen mit Erleichterung, viele waren in Sorge über das, was kommen wird, und für einige brach eine Welt zusammen.

Bereits 1943 begann sich mit dem Scheitern der deutschen Ostoffensive die militärische Niederlage Deutschlands. An der Westfront brachte die Landung der alliierten Truppen in der Normandie am 6. Juni 1944 die Wende. Am 21. Oktober eroberten sie mit Aachen die erste deutsche Großstadt. Die Rote Armee überschritt im Januar 1945 die Grenze zum Deutschen Reich, am 27. Januar befreite sie die Überlebenden des Konzentrationslagers Auschwitz. Von dort hatten die Nationalsozialisten noch kurz zuvor 67000 Menschen auf so genannte Todesmärsche geschickt. Alleine in Auschwitz hatten die Nazis mindestens eine Million Menschen ermordet.¹

Gerade in den letzten Monaten und Wochen bevor die Waffen schwiegen hatte die deutsche Bevölkerung Furchtbares durchzustehen. Die schrecklichen Bombenangriffe auf die Städte hörten nicht auf, obwohl die Besatzungstruppen keinen ernsthaften Widerstand mehr fanden. Dazu kam für viele der individuelle Terror, der die Entscheidung mit sich brachte, entweder die weiße Flagge zu hissen und damit zu riskieren, von den eigenen Landsleuten erschossen oder gehängt zu werden, oder aber zu versuchen den Vormarsch der Feinde zu verzögern und damit die Zerstörung des eigenen Hauses oder Wohnortes zu riskieren. Ferner bestand ein Befehl Hitlers, wonach beim deutschen Rückzug alle Brücken, Industrieanlagen oder sonstige dem Feind nützliche Dinge zu sprengen seien.

Dazu kamen die allgemeinen Kriegsnöte: das Versorgungssystem brach immer mehr zusammen, alliierte Flugzeuge schossen auf alles, was sich regte, Halbwüchsige und ältere Männer wurden zu einem sinnlosen Kampf aufgeboten. Nun hörten in der „Stunde Null“ dem Zeitpunkt zwischen dem Zusammenbruch der nationalsozialistischen Ordnung und dem Beginn einer neuen, durch die Besatzungsmacht bestimmten Ordnung - wenigstens der Schrecken des Krieges auf.

Althegnenberg und Hörbach

Ohne Fremdarbeiter und Kriegsgefangene wäre eine Aufrechterhaltung der Landwirtschaft in den letzten Kriegsjahren kaum möglich gewesen, zumal die Ablieferungsquoten ständig anstiegen. Von 1939 bis 1941 waren 20 Polen aus dem »Stalag Moosburg« als landwirtschaftliche Arbeiter in Althegnenberg untergebracht, von 1941 bis 1944 72 Franzosen, die im Juli 1944 gegen 70 US-amerikanische Kriegsgefangene ausgetauscht wurden. Kurz vor Kriegsende machten sich Schwierigkeiten mit den im Landkreis eingesetzten ausländischen Arbeitskräften bemerkbar. Je näher nämlich die alliierten Armeen rückten, desto mehr sank ihre Arbeitsbereitschaft. Am 29. April 1945 rückten die Amerikaner aus Richtung Mering kommend in Althegnenberg ein und beendeten die Herrschaft der Nationalsozialisten.²

In der Frühe sah Maria Happacher von Althegnenberg aus dem Fenster auf die Straße. Aufgeregt kam Franz Bata gelaufen. Er sagte die SS sei im Dorf. Ein Trupp SS-ler versuchte vergeblich, in der benachbarten Tankstelle Alberstötter Benzin zu bekommen. Daraufhin drangen sie in den Stadel des Anwesens Happacher (Nr. 18) ein, um dort ihre Maschinengewehre zu verstecken. Dies wurde ihnen jedoch vom alten Johann Bachmayr verwehrt, worauf eine Auseinandersetzung entstand, bei der die SS drohte, alle zu erschießen. Dann zogen sie jedoch unverrichteter Dinge wieder ab. Bei einigen Bauern versuchten sie vergeblich noch Benzin zu bekommen und fuhren dann weiter nach Hattenhofen.

Um 11.30 Uhr erschienen in Althegnenberg die ersten Panzer der Amerikaner. Der Wirt Max Bergmüller und Frau Thiem gingen den Amerikanern entgegen. Es kam zu keinen Auseinandersetzungen.³ Von Althegnenberg fuhren einige Jeeps mit GI's nach Hörbach. Max Hantmann und eine Bewohnerin Hörbachs, die etwas englisch sprechen konnte, gingen den Amerikanern entgegen. In Hörbach mußten sich Joseph Gilger und Johann Vogel zur Sicherheit der Soldaten auf die Kühlerhaube eines Jeeps setzen. Nachdem sich die GI's sich mit Spiegeleiern gestärkt hatten, fuhren sie in Richtung Luttenwang weiter.⁴

Althegnenberg hatte bei Kriegsende insgesamt 11 Gefallene zu beklagen, in Hörbach waren es 17.

Hattenhofen und Haspelmoor

Wesentlich dramatischer war das Kriegsende in Haspelmoor und Hattenhofen. Der spätere Lehrer Walter Weingart schilderte in einem Zeitungsbericht diese letzten Tage des Krieges.⁵ Ergänzend zu den Schilderungen Weingarts seien noch Zitate des damaligen Bürgermeisters und Wirt Andreas Eberl und seiner damals fünf-jährigen Tochter Monika Kling eingefügt.⁶

Lebhafte Truppenbewegungen auf der Bundesstraße 2 und die Einquartierung von rund 400 Arbeitsdienstleuten brachten Anfang April 1945 Unruhe nach Hattenhofen. Die militärischen Übungen der Wehrmachtseinheiten blieben den Aufklärungsflugzeugen, die sich unbehindert im gesamten Münchner Luftraum bewegen konnten, nicht unverborgen, wie bereits die folgenden Tage zeigen sollten. Die Stimmung der Bevölkerung war gedrückt.

Die 2014 befragten älteren Damen von Hattenhofen gaben noch ein bemerkenswertes Detail zu Protokoll: „Am Tag bevor die Amerikaner eintrafen kam eine Gruppe Juden nach Hattenhofen. Sie konnten vor Schwäche nicht mehr gehen und saßen am Boden. Wir gaben ihnen Milch zu trinken. Ihr Wächter sollte sie nach Dachau bringen. Er bat um ein Pferd mit Wagen, dann hob er sie auf den Wagen und brachte sie nicht nach Dachau, sondern nach Germerswang und hat sie dort im Wald ausgesetzt. Er hat sie gerettet und brachte uns Pferd und Wagen zurück.“⁷ Ob diese Gruppe Juden tatsächlich gerettet wurde, ist fraglich, archivalische Quellen sind hierüber nicht zu finden und in Germerswang ist von der angeblichen Rettung nichts bekannt.

Hans Hartl aus Nassenhausen konnte diese Angaben bestätigen. Er erinnerte sich, dass sich eine Gruppe von ca. 30 Männern vollkommen erschöpft im Garten vom Bauern Drexl niederließ. Die Männer waren in den Messerschmitt-Werken in Augsburg zur Zwangsarbeit eingesetzt und sind wohl im KZ-Außenlager Augsburg-Pfersee interniert gewesen welches am 23. April 1945 aufgelöst wurde. Der Wachmann brachte später dem Bauern Pferd und Wagen zurück.

Ein Lazarettzug wird bombadiert

Der Arbeitsdienst wurde am 20. April wieder abgezogen. Am gleichen Tag wurde aber auf dem Bahnhofsgelände von Haspelmoor ein Lazarettzug abgestellt. 150 Ärzte und das dazugehörigen Sanitätspersonal wurden dort stationiert. Der Zug war mit dem „Roten Kreuz“ gekennzeichnet, wurde aber dennoch am 25. April von tiefliegenden Jagdbombern angegriffen.

Gegen 7 Uhr rasten die amerikanischen Flugzeuge über Hattenhofen in Richtung Haspelmoor. Sekunden später erschütterten schwere Detonationen die Luft, Bordkanonen bellten dazwischen ihren tödlichen Rhythmus. Aus zwei Wohnhäusern stiegen Flammen, zwei Wagen des Zuges waren verwüstet, drei Ärzte bis zur Unkenntlichkeit zerfleischt, viele Sanitäter durch Splitter verletzt. Ein siebenjähriges Kind, an die Mutter geklammert, wurde durch Splitter tödlich verletzt. Einem landwirtschaftlichen Arbeiter der Moorwirtschaftsstelle, der im Augenblick des Angriffs ein Gespann auf der Straße führte, wurde das rechte Bein abgerissen. Der Mann verblutete. Ein Haus wurde dem Erdboden gleichgemacht, drei Häuser waren schwer beschädigt. Im ganzen Ortsteil Haspelmoor gab es keine ganze Fensterscheibe mehr.

Andreas Eberl schilderte die Situation: „Wir vernahmen leichtere, dann schwerere Einschläge, sowie Bordwaffenbeschuss. Es gab keinen Zweifel mehr, dieser Angriff galt Haspelmoor und vor allem dem Lazarettzug. Obwohl die Ortschaft Haspelmoor nur 1 1/2 km von unserer Gemeinde entfernt liegt, waren die Einschläge für uns nicht stark hörbar. Ich war immer noch mit meiner Arbeit beschäftigt und nahm den Angriff vorerst noch nicht so ernst. Erst als sich Rauchwolken zeigten, ging ich auf den Dachboden und überzeugte mich. Zu meinem Schrecken konnte ich die Feststellung machen, dass es in Haspelmoor an 2 Stellen brannte. Als Bürgermeister war es meine Pflicht, mich dorthin zu begeben. Als ich mich Haspelmoor näherte, sah ich in der Wiese des Bauern Johann Högenauer, rechts der Straße, einen kleinen und einen großen Bombentrichter. Ich hatte schon eine Ahnung, dass es schlimmer aussieht, als wir glaubten. Ich fuhr weiter und sah, dass ein großer Bombentrichter im Gleise Richtung Augsburg war. Die Schienen waren abgerissen. Die Gastwirtschaft Krieglmeier vollständig demoliert, die Dächer abgedeckt und sämtliche Fensterscheiben kaputt. Das Haus des Herrn Höß zu 80 %, der Frau Moser zu 50 % und des Herrn Friesenegger zu 50 % kaputt. Die Frau Langenegger, die im Haus des Herrn Höß wohnte, hatte während des Angriffes ihr 7jähriges Kind im Arm, dasselbe wurde von einem Splitter getroffen und war sofort tot. Der landwirtschaftliche Arbeiter Herr Huber, der in der Staatl. Moorwirtschaft beschäftigt war, fuhr mit 2 Pferden auf das Feld. Zwischen dem Hause Höß und der Gastwirtschaft ereilte ihn der Angriff. Es traf ihn ein Splitter von der Bombe, die in das Gleis schlug, und riss ihm den rechten Fuß weg. Da eine Hilfe nicht sofort zur Stelle war, verlor Huber soviel Blut, dass er beim Transport nach St. Ottilien (Lazarett) verstarb. Er hinterlässt seine Frau mit 5 Kindern. ... Ich ging weiter und sah im Garten der Frau Eck einen Bombentrichter, der außer Dachschäden etwas glatter abging. Als ich an das Haus des Herrn Schmid kam, fand ich dasselbe vollständig vom Erdboden weggefeht. eine schwere Bombe ging mitten in das Haus und eine in den Garten.“

Gegen 15.30 Uhr wurde Haspelmoor ein zweitesmal angegriffen. Durch Splitterbomben ging das Lagerhaus in Trümmer; der Besitzer wurde schwer verletzt. Am Abend verließ der Sanitätszug den Bahnhof in Richtung München. Dafür bezog aber eine SS-Einheit in Hattenhofen Quartier. Sie blieb bis zum 28. April 1945.

Monika Kling erinnert sich: „Am 28. April, samstags, wollte früh der Generalstab der SS, darunter General Stark, Polizeipräsident von Augsburg⁸, abfahren, aber es war ihnen nicht möglich, weil sie in einem Autoreifen keine Luft hatten. Es war

nirgends eine Luftpumpe aufzutreiben. Sie konnten in Erfahrung bringen, dass meine Oma eine Luftpumpe mit Fußbetrieb besaß. Ein junger SS-Leutnant wurde bei ihr vorstellig um die Pumpe. Sie handigte dem SS-Mann die Luftpumpe aus mit der Bemerkung „wollt's den General aufpumpen?“

Diese Bemerkung hätte ihr in den letzten Tagen des Krieges beinahe noch das Leben gekostet. Herr Schlutius, der bei ihr wohnte, wurde von der SS vernommen und sprach günstig für sie aus. Dann kam der SS-Leutnant zu meinem Vater und ließ ihn in die Waschküche kommen und sprach aufgebracht über die Äußerung seiner Mutter: Wenn Ihre Mutter nicht so alt wäre, und nicht bereits zwei Söhne für den Führer gefallen, und Sie nicht Bürgermeister, hätten wir ihre Mutter jetzt erschossen. Gegen 9 Uhr früh ist der Generalstab abgefahren.“

Bombardierung von Hattenhofen

Während man in der Gemeinde hoffte, dass doch bald der Friede einkehren müsse, sollte der 29. April, ein Sonntag, noch unsinnige Opfer von den Hattenhofenern fordern. Der Gottesdienst war eben zu Ende, die Bürger standen noch zusammen, um die Tagesereignisse zu besprechen und Lebensmittelkarten in Empfang zu nehmen. Zwei hohe deutsche Offiziere kamen im Auto ins Dorf. Als der Bürgermeister noch dabei war, den Wagen in einer Kiesgrube zu „tarnen“, flogen von Günzlhofen her vier Jagdbomber auf Hattenhofen zu.

„Fliegeralarm“ wurde gegeben. Viel zu spät allerdings, denn den Leuten blieb kaum Zeit, in die Häuser und Keller zu flüchten. Es war 10.30 Uhr: Stall und Scheune des Bürgermeisters gingen in Flammen auf. Immer wieder flogen die Maschinen den kleinen Ort an, warfen Bomben und richteten mit den Bordkanonen eine heillose Verwüstung an. Nach einer Dreiviertelstunde war der Spuk vorbei. Hattenhofen brannte an allen Ecken und Enden, 16 Wirtschaftsgebäude und drei Wohnhäuser standen in Flammen, ein starker Wind begünstigte ein schnelles Umsichgreifen der Feuersbrunst. Nur 15 Minuten später war für Hattenhofen der Krieg zu Ende, ein Krieg, der in letzter Sekunde noch Opfer gefordert hatte.

Amerikanische Panzer kamen vom Norden her in die Ortschaft und feuerten einen Warnschuss ab. Vor dem Gasthaus Eberl - dort befand sich das Bürgermeisteramt - hielt die Kolonne. Offiziere und Soldaten vernahmen den Bürgermeister einige Stunden lang, das Haus wurde durchsucht.

Andreas Eberl: „Meine letzte Frage war, warum sie die Ortschaft kaputt gemacht haben. Die Antwort: Solange der Krieg nicht aufhört, wird vernichtet und zerstört. Der Angriff auf Hattenhofen forderte 3 Tote, 2 Soldaten und Leonhard Haller.“

Die Bombardierung erfolgte von der 366 Squadron/358 Fighter Group in der Zeit von 10.45

bis 11.45 Uhr mit 12 P-47 Thunderbolt-Flugzeugen. Die Einheit gehörte zum XII Tactical Air Command der 1. Tactical Air Force. Die Einsätze wurden meist mit Koordinatenangaben geflogen. Ein weiteres Ziel für Bordwaffenangriffe war Mammendorf.⁹

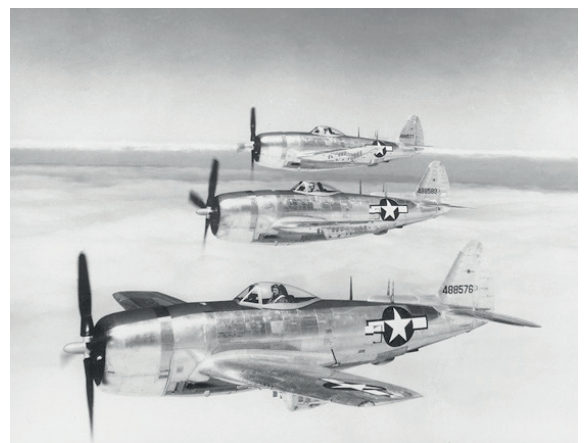
Eine sehr große bleibende Erinnerung hatte diese Bombardierung Hattenhofens durch die Alliierte Luftwaffe bei allen interviewten ZeitzeugInnen hinterlassen. Monika Kling:

„Nachmittags wollte ich meine Oma in ihrem Haus aufsuchen. Aber ich kam nicht weit vor Angst. Überall lagen brennende Dachbalken, heruntergefallene elektrische Dachständer mit den Drähten, und das Vieh irrte verstört umeinander. Und überall die fremden Menschen. ... Die Amerikaner fuhren in Panzer, Lastwagen und Jeeps von Augsburg kommend in Richtung München. Die schweren Panzer, die in langen Kolonnen nahe an unserem Haus vorbei fuhren, ließen das Haus fürchterlich erzittern. Zum ersten mal sah ich Menschen die eine schwarze Haut hatten. Von einem Amtsrichter aus München, der auch bei uns wohnte, lernte ich den ersten Satz in englischer Sprache: „Please give me chocolat and oranges“.

Eine weitere Zeitzeugin berichtet: „Es waren die SS-Posten an den beiden Eisenbahnbrücken, die am Sonntag gegen 7.30 Aufklärungsflugzeuge der amerikanischen Streitkräfte beschossen hatten und so die



Zerstörtes Anwesen Thurner in Hattenhofen. Foto: Th. Waldleitner



P-47 Thunderbolt. Foto: USAAF-National Museum of the U.S. Air Force photo 061020-F-1234P-37.

Aufmerksamkeit der Alliierten auf Hattenhofen lenkten. [...] Im Anwesen Hörmann war ein SS-Soldat aus Koblenz einquartiert, der die ausweglose Situation und das nahende Kriegsende erkannte. Er flehte Simon Hörmanns Vater um Zivilkleidung an, zog eilends seine SS-Uniform aus, verbrannte diese und sein Gewehr und ließ alles, was auf seine SS-Zugehörigkeit schließen ließ, verschwinden.“

Ein weiterer Zeitzeuge schildert die dramatischen Stunden wie folgt: „In der Nähe des Hauses führte die Bundesstraße Augsburg-München durch den Ort. Die Amerikaner waren bereits in der Nähe des Dorfes. Wir saßen alle im Kartoffelkeller unter der Scheune. Das war der einzige Keller des Anwesens. Im Brandfall wären wir aus diesem Keller niemals herau gekommen. Da bombardierten amerikanische Flieger das Dorf. Als sich der Lärm legte, verließ Mama den Keller, um uns eine Suppe zu kochen. Wir hatten große Angst um sie. Als wir uns aus dem Keller wagten, war das Metzgeranwesen auf der anderen Straßenseite abgebrannt. Ich erinnere mich wie die Feuerwehr, das waren junge Frauen in grünen Uniformen, die rauchenden Trümmer auseinander räumten und die am Boden liegenden Reste löschten. Frauen in Hosen waren damals so ungewöhnlich, so dass mir kleinem Kind das auffiel. Mama hatte ein weißes Bettlaken aus dem Fenster gehängt, wahrscheinlich hatten die Nachbarn das gleiche getan.

Meine Tante erzählte mir dazu später, dass Irmi (6) und ich (3 Jahre) neugierig hinter dem Fenster zur Straße saßen, während sich die Frauen versteckt hielten. Da schaute ein ganz schwarzer Neger¹⁰ zum Fenster herein. Als er uns Kinder sah, ging er gleich weiter. Wir hatten vorher noch nie einen Neger gesehen und sind natürlich sehr erschrocken. Dann rollten die amerikanischen Panzer langsam auf der Bundesstraße durch den Ort in Richtung München. Sie rollten pausenlos mehrere Tage und Nächte. Bald überwandene wir Kinder die Angst und standen staunend am Straßenrand. Manchmal warf uns ein Soldat Schokolade oder Süßigkeiten aus dem Fahrzeug zu. Nach meiner kindlichen Erinnerung rollten eine Woche lang Tag und Nacht die Panzerkolonnen auf der Bundesstraße durch den Ort, während wir die Reste des deutschen Militärs überhaupt nicht bemerkt hatten. Sicher waren nur die ersten Fahrzeuge Panzer und der Rest LKWs, aber für mich als Kind war da kein Unterschied. Alle hatten die gleiche Farbe. Aber die Kolonne war wirklich eine Woche lang (unterwegs).“¹¹

Die Panzer verließen bald darauf Hattenhofen. Vier Schüsse aus den Kanonen wurden in Richtung Mammendorf abgefeuert. Infanterie folgte. Nach kurzer Rast zog diese Einheit weiter in Richtung Loitershofen. Erst danach ging die Bevölkerung daran, zu retten, was noch zu retten war. Ein Zivilist und zwei Soldaten, Opfer des Luftangriffs, wurden beerdigt. Noch in der gleichen Woche aber begann der Wiederaufbau. Männer und Frauen aus Adelshofen, Günzlhofen, Oberschweinbach, Grunertshofen, Hörbach, Luttenwang und vielen anderen Orten halfen mit.

Im Rückblick drängt sich der Verdacht auf, dass die in den Landkreis Fürstenfeldbruck einrückenden amerikanischen Truppen bereits in Hattenhofen ein warnendes Exempel für alle in Richtung München liegenden Gemeinden statuieren wollten.

¹bpb (Bundeszentrale für politische Bildung) kurz & knapp, Mai 2021

²Sabine Weiberg, Althegnenberg und Hörbach in den Jahren 1914 bis 1945, in: Drexler, Toni, Fox, Angelika: Althegnenberg - Hörbach Beiträge zur Geschichte der Gemeinde Althegnenberg, St. Ottilien, 1996, S. 147 f.

³Schilderung von Maria Happacher und von Konrad Widemann.

⁴Schilderung von Max Hantmann.

⁵Fürstenfeldbrucker Tagblatt vom 20.04.1975, in: Hattenhofen Geschichte und Geschichten, St. Ottilien 2015, S. 179 f.

⁶Toni Drexler, Zwischen Ende und Anfang, Textheft zur gleichnamigen Ausstellung im Jexhof, Fürstenfeldbruck 1995, S. 10-13.

⁷Toni Drexler, Das Haspelmoor, Augsburg 2018, S. 216

⁸Friedrich Wilhelm Starck Polizeidirektor in Augsburg. Polizeipräsident Von 1937 bis 1945 war er Polizeipräsident und auch Leiter der örtlichen Gestapo. Von Anfang Januar 1943 bis zum Kriegsende führte er zudem den SS-Abschnitt XXXII in Augsburg. Nach einem Spruchkammerverfahren als Belasteter (Gruppe II) entnazifiziert. Er wurde zu vier Jahren Haft (mildernde Umstände) verurteilt und auf dem Gnadenweg Ende 1951 aus der Haft entlassen. Nach der Haftentlassung lebte er in Augsburg und war als Vertreter eines Parkettherstellers in Rosenheim beschäftigt. Er starb 1968. (Wikipedia)

⁹ebd. S. 211

¹⁰Damals war das N-Wort noch im allgemeinen Wortschatz gebräuchlich.

¹¹ebd. S. 214.

Königsproklamation und Jahresmeisterschaft 2024/2025 bei den Hörbacher Schützen

Der Schützenverein Eichenlaub Hörbach hat bei der End- und Königsfeier seine Jahresmeister und Schützenkönige gekürt. Und so konnten sich zahlreiche Schützen und Schützinnen über Preise freuen.

Jahresmeister bei den Schülern wurde Lena Obermaier vor Max Dunkel. Bei der Jugend belegte Johannes Schmid den ersten Platz.

Bei den Schützen konnte der Vorjahressieger Martin Schmid seinen ersten Platz nicht verteidigen. Er erreichte mit einem Durchschnitt von 181 Ringen den zweiten Platz knapp hinter dem Erstplatzierten Tobias Karg mit einem Durchschnitt von 182 Ringen.

Uli Schmid wurde 3. mit einem Durchschnitt von 180 Ringen. In der Seniorenklasse belegte Wolfgang Pfund mit einem Durchschnitt von 189 Ringen souverän den ersten Platz. Zweiter wurde Manfred Dworsky mit 185 und den dritten Platz erreichte Helmut Bortscheller mit 182 Ringen.

In diesem Jahr wurden zwei von der Metzgerei Hill gestifteten Blattl-Pokale ausgeschossen. Bei den Schülern und Jugendschützen konnte sich Johannes Schmid mit einem 32,5 Teiler diesen Pokal sichern. Bei den Schützen erreichte Florian Weissbart mit einem 6,6 Teiler den ersten Platz.

Spannend wie jedes Jahr war die Ver-

kündigung der neuen Schützenkönige. Neuer Schützenkönig bzw. Schützenkönigin wurde Sabrina Schmid mit einem 38,2 Teiler vor Benni Schulze mit einem 44,6 Teiler und Uli Schmid mit einem 54,9 Teiler.



Die Jugendkette ging in diesem Jahr an Johannes Schmid mit einem 69,8 Teiler. Den zweiten und dritten Platz belegten Johanna Weissbart mit einem 109,8 Teiler und Lena Obermaier mit einem 131,3 Teiler.

Abschließend wünschte die erste Vorsitzende Conny Weissbart noch einen geselligen und fröhlichen Abend.



Kunst in Althegegnenberg



Start 05. Mai

Neue Ausstellung im Anbau /Sportzentrum mit Renate Wieser

Kunst in Althegegnenberg

Renate Wieser



"Was vor 20 Jahren als Hobby begann, wurde im Laufe der Jahre zur Leidenschaft - meine Malerei. Neben wenigen abstrakten Acrylbildern befasse ich mich überwiegend mit der Aquarellmalerei. Die Ausbildung erfolgte weitgehend autodidaktisch, begleitet durch Workshops bei namhaften Dozenten wie F. Fußeder, V. Koy, o. Brunner und E. Hoffmann u. a. Meine Lieblingsmotive sind Landschaften und Blumen, die ich gegenständlich, aber nicht fotorealistisch darstelle. Die "feine" Art, mit zarten Farben und Pinsel, Motive so umzusetzen, dass sie nicht nur die Vorlage wiedergeben, sondern darüber hinaus den Betrachter inspirieren, seine Phantasie zuzulassen, gefällt mir."

Missionarische Tage in der Pfarreiengemeinschaft Baidlkirch

Unter dem Motto „Die Freude am Herrn ist unsere Stärke“ finden in der Pfarreiengemeinschaft Baidlkirch bis Pfingsten die Missionarischen Tage statt.

Ziel der Missionarischen Tage ist es, diese Freude innerhalb der Pfarreiengemeinschaft sichtbar werden zu lassen. Denn: Die Freude, die Gott schenkt, mag manchmal nicht sofort spürbar sein, dennoch ist sie „der Personalausweis der Christen“, wie Pfarrer Anton Brandstetter betont.

Im Rahmen der Missionarischen Tage engagieren sich unterschiedlichste Christen aus verschiedensten Bereichen und Altersgruppen der Pfarreiengemeinschaft, um ihren Glauben zu teilen und eben jene Freude am Herrn sichtbar werden zu lassen.

Besonders einladen wollen sie dabei all jene, die nach einem „Mehr“ an Sinn, Tiefe und Erfüllung in ihrem Leben suchen. Dabei reichen die Angebote von einem Pfarrfamilienabend unter „Bayerischem Motto“ (06.06.2025, 19.00 Uhr im Gasthof Fischerwirt, Baidlkirch) über eine Nacht der Lichter (07.06.2025, 19.30 Uhr in der Pfarrkirche Althegegnenberg), bei welcher Gott in einer ganz besonderen Atmosphäre in Gebet, Stille und Musik begegnet werden kann, bis hin zum feierlichen Abschluss, dem Festgottesdienst am 08.06.2025 um 10.00 Uhr in Ried, an welchen sich ein Sekttempfang mit der Gelegenheit zum Austausch anschließt.

Darüber hinaus besuchen – gerade auch junge Gläubige aus der Pfarrei – am Samstag, 31.05.2025 – die Neugefirmten und -zugezogenen aus der Pfarreiengemeinschaft. Die Besuche, das unterstreicht Pfarrer Brandstetter, sind dabei lediglich als Angebot zu verstehen, ins Gespräch zu kommen und keineswegs aufdringlich.

Andreas Dreher Rechtsanwalt

Hauptstraße 47 - 82140 Olching
Telefon: 0 81 42 / 2 80 77 - Fax: 0 81 42 / 2 80 70
Mobil-Telefon: 0172 / 9 81 42 97
E-Mail: info@rechtsanwalt-dreher.de
www.rechtsanwalt-dreher.de

Familienrecht - Arbeitsrecht (Fachanwalt für Arbeitsrecht)
Erbrecht - Schadenersatzrecht - Mietrecht, Verkehrsrecht,
Strafrecht
Zwangsvollstreckung - Insolvenzrecht

Großer Wertstoffhof Althegnenberg

Telefon: 0 82 02 - 86 78

Öffnungszeiten:

Montag:

17:00 bis 20:00 Uhr

Mittwoch:

**09:00 bis 12:00 - 14:00 bis
18:00 Uhr**

Samstag: 08:00 bis 12:00 Uhr



Gasthof „Alter Wirt“

Pächter: Ivo Opacak

Telefon: 08193-7454



Bayerische, Kroatische und Saisonale Spezialitäten
wie Spargel, Fisch, Wild, Schwammerlgerichte
und vieles mehr...



Moorenweiser Str. 5
82269 Geltendorf

Sportliche Ergebnisse der SGA

Beide Mannschaften schlugen sich in den letzten Rundenwettkämpfen 2024/2025 tapfer. Die 1. Mannschaft konnte sich im Mittelfeld behaupten und die 2. Mannschaft platzierte sich zum Saisonende ebenfalls in der Tabellenmitte. Auch bei der Gaumeisterschaft beteiligte sich die SGA mit Schützen und Schützinnen:



1. Mannschaft (A-Klasse Gruppe 2)

Platz	Mannschaft	Ringe	Schnitt	Punkte
1	Hubertus Oberschweinbach 1	11636	1454,50	12:4
2	Amperlust Esting 1 1	1325	1415,63	10:6
3	SG Althegnenberg 1	11435	1429,38	8:8
4	Almrausch Gernerswang 2	11324	1415,50	6:10
5	Gut-Ziel Geiselbullach 2	11233	1404,13	4:12

2. Mannschaft (B-Klasse Gruppe 1)

Platz	Mannschaft	Ringe	Schnitt	Punkte
1	Immergrün Landsberied 2	13704	1370,40	16:4
2	Eintracht Puchheim 2	13934	1393,40	14:6
3	Edelweiß Puch 2	13694	1369,40	14:6
4	SG Althegnenberg 2	13531	1353,10	8:12
5	Gamsjäger Puchheim 1	13395	1339,50	6:14
6	„Bei der Burg“ Biburg 3	13244	1324,40	2:18

Gau Meisterschaft:

Wettkampf	Platz	Name	Ringe
LG Herren I	19	Bernd Sperl	371,1
LG Herren I	31	Samuel Braun	355,9
LG Herren I	38	Robin Schnittche	343,1
LG Herren I	40	Florian Dosch	334,0
LG Damen I	20	Sandra Laufer	366,2
LG Junioren I m	3	Joe Lauckner	358,8
LG Junioren I w	4	Lea Wittchen	366,6
LG Herren I (Mannsch.) 6		SG 1857 AHB	1061,0



HÖRBACHER MONTAGSBRETTL

Bayerns älteste Kleinkunsthöhne informiert



Mo, 30.06.2025 – 20:00 Uhr
Gasthof Eberl, Hattenhofen



Christian Maier - „Beste Zeiten“

Christian Maier, bayernweit bekannt als „da Huawa“ des Kulttrios „Da Huawa, da Meier und I“, geht mit seinem ersten Soloprogramm an den Start. „Beste Zeiten“ lautet der Titel und genau das ist es auch, was die Zuschauer erwartet: Beste Unterhaltung mit Humor und Tiefsinn von einem authentischen Liedermacher, der sein Publikum von der ersten Sekunde an in den Bann zieht. Ab März 2024 veröffentlicht das Label „Sturm und Klang“ von Konstantin Wecker Christian Maiers Musik.

Die Veranstaltung findet im Gasthof Eberl in Hattenhofen (Hauptstraße 8, 82285 Hattenhofen) statt. Beginn ist um 20 Uhr, der Eintritt kostet 20 Euro pro Person.

Fr, 01.08.2025 – 18:00 Uhr
Gasthof Frietinger, Luttenwang



Brett Sommerfest mit dem Münchner Klezmer Trio

Auch dieses Jahr wollen wir wieder vor der Sommerpause alle Freunde und Freundinnen des Hörbacher Montagsbretts zu unserem Sommerfest einladen.

Gemeinsam wollen wir im Biergarten vom Gasthof Frietinger bei kühlen Getränken, netten Gesprächen und guter Musik feiern. Wie immer ist der Eintritt frei!

Die Veranstaltung findet im Gasthof Frietinger in Luttenwang statt. Beginn ist um 18 Uhr.

50 Jahre Hörbacher Montagsbrett:

Jubiläums-Festival vom 12. bis 21. September 2025 im Zirkuszelt

Die älteste Kleinkunsthöhne Bayerns, das Hörbacher Montagsbrett, feiert in diesem Jahr 50-jähriges Bestehen – und das mit einem großen zehntägigen Festival für Kabarett, Musik und Kleinkunst. Vom 12. bis 21. September 2025 verwandelt sich der südliche Dorfrand von Althegnenberg in einen Treffpunkt für Brett-Fans und Kulturgebeisterte aus ganz Bayern.

Im großen Zirkuszelt erwartet das Publikum ein hochkarätiges Programm mit bekannten Namen wie Luise Kinseher, Christian Springer, Wolfgang Krebs, Martina Schwarzmann, die Well-Brüder, Jamaram und Maxi Schafroth, ebenso wie

Nachwuchstalenten und regionalen Acts. „Unsere Idee war von Anfang an, ein Programm zu gestalten, das die Bandbreite der Kleinkunst zeigt – von Musik bis Kabarett, von legendären Namen bis zu frischen, neuen Stimmen. Diese Mischung macht das Montagsbrett aus.“

Der Vorverkauf startet am 1. Mai 2025 unter www.brett-festival.de sowie bei ausgewählten Vorverkaufsstellen (Kino Scala Fürstenfeldbruck und Blumenwerkstatt Merching).

Organisiert wird das Festival von einem vierköpfigen Team – Simon Drexler, Sophie Drexler, Leo Drexler und Sebastian Tuttas –, welches vom Hörbacher Montagsbrett e.V. und zahlreichen ehrenamtlichen Helfern unterstützt wird. „Ein

solches Festival lebt vom Gemeinschaftsgeist, der Unterstützung von zahlreicher Ehrenamtlichen – und vom Rückhalt vieler Partner“, so Simon Drexler. Besonderer Dank gebührt den Stadtwerken Fürstenfeldbruck als Hauptsponsor, dem Münchner Merkur und BR 2 als Medienpartner, der Gemeinde Althegnenberg sowie vielen regionalen Sponsoren und Förderern.

Markus Drexler, 1. Vorsitzender des Hörbacher Montagsbrett e.V., betont:

„Das Montagsbrett ist seit 1975 ein Ort der Begegnung, der Kultur, des Widerspruchs und des Humors – mitten auf dem Land. Dass wir heute auf 50 Jahre Kleinkunstgeschichte zurückblicken dürfen und inzwischen Bayerns älteste,

noch bestehende Kleinkunstbühne sind ist keine Selbstverständlichkeit – und daraus ergibt sich für uns ein Auftrag: weiterhin mutig, unabhängig und mit Herz Bühne für große Namen und neue Stimmen zu sein.“

Das Brett-Festival bietet neben Abendveranstaltungen auch wieder ein Kinderprogramm, einen Frühschoppen, Foodtrucks, eine Kunstaktion (HofmarkART) sowie ein durchdachtes Mobilitätskonzept. Das Zelt ist nur neun Gehminuten vom Bahnhof Althegnenberg entfernt – eine ideale Anbindung nach München und Augsburg.

Weitere Infos, Programm & Tickets ab 1. Mai unter www.brett-festival.de



Die aktuellsten Infos zum Hörbacher Montagsbrett gibt's wie immer unter www.montagsbrett.de

Mitglied bei den Sonnenseglern



Die Gemeinde Althegnenberg hat in ihrer Gemeinderatssitzung vom 10. April 2025 einstimmig den Beitritt zur Sonnensegler Bürgerenergiegenossenschaft beschlossen. Die Gemeinde hat fünf Anteile für insgesamt 3.000€ erworben. Die Sonnensegler haben ihren Sitz in Puchheim und wollen die Energiewende im Landkreis FFB voranbringen sowie langfristig fossile Energieträger im Landkreis Fürstentfeldbruck durch erneuerbare Energien ersetzen. Mit dem Beitritt zur Bürgerenergiegenossenschaft Sonnensegler wollen auch wir die Energiewende sowie den Klimaschutz in unserer Gemeinde vorantreiben und Projekte, die aufgrund der klammen Haushaltssituation derzeit aus eigener Kraft nicht realisiert werden können, ohne eigene Investitionen umsetzen. Dadurch kann nicht nur die Gemeinde von einer Entlastung des Haushaltes durch günstigen Strom und Rendite profitieren, sondern auch Sie mit einer langfristigen Bürgerbeteiligung in Form von Genossenschaftsanteilen und Bürgerprojektbeteiligungen.



Wenn Sie mehr über die Sonnensegler erfahren möchten, finden Sie unter www.sonnensegler.bayern die entsprechenden Antworten. Über weitere Projekte in unserer Gemeinde werden wir zeitnah informieren.

Rainer Spicker
Erster Bürgermeister



METECH
Elektrotechnik GmbH
Photovoltaik aus Meisterhand

Beratung • Planung • Realisierung • Service

Florian Messtorff - Feldstraße 10b - 82287 Jesenwang
0176/22516568 - info@metech.de - www.metech.de

Frühjahrskonzert des Musikvereins Althegnenberg „Ein ganz normaler Familiensonntag?“

Ein Sonntag wie jeder andere? Das Frühjahrskonzert des Musikvereins Althegnenberg stellte diese Frage mit einem musikalischen Augenzwinkern und einer raffinierten Rahmenhandlung in den Raum. Die rund 180 Zuschauer erlebten eine mitreißende Darbietung voller Abwechslung und Überraschungen, in der das Große Orchester und das Jugendorchester den Verlauf eines turbulenten Familientages klanglich inszenierten.

Den sonnigen Morgen eröffnete das Jugendorchester mit der schwungvollen „Silvergate Overture“, gefolgt von strahlenden Klängen des Stückes „Sedona“ des Großen Orchesters. Doch der Familienausflug, den sich die Hauptfiguren dieses musikalischen Sonntags vorgenommen hatten, wurde durch eine Autopanne und einen kranken Vater vereitelt – also hieß es: Instrumente üben! Die Klarinetten des Jugendorchesters brillierten mit „Clarinet Caprice“, während sich der Schlagzeuger mit „Percussion Parade“ als wahres Multitalent an verschiedensten Schlaginstrumenten bewies.

Zum nostalgischen Rückblick auf einen vergangenen England-Urlaub erklang die „English Folk Song Suite“ von Ralph Vaughan Williams. Dieses Stück, ein Klassiker der sinfonischen Blasmusik, vereint drei traditionelle Volkslieder: „Seventeen Come Sunday“, ein lebhaftes Thema, das die Frische eines Morgens widerspiegelt, „My Bonny Boy“, das mit melancholischer Tiefe eine gefühlvolle Ruhe schafft, und „Folk Songs from Somerset“, ein temperamentvolles Finale, das mit

tänzerischem Schwung das Publikum begeisterte.

Der junge Trompeter Simon Ramsteiner durfte mit „Beguine for Solo Trumpet and Band“ sein Können präsentieren und überzeugte mit einem hervorragend gespielten Solo. Während das Publikum sich klanglich mit „Aladdin“ auf die exotischen Genüsse des Mittagessens – einer indischen Hühnersuppe – einstimme, machten sich Mutter und Kinder nach dem Essen auf eine beschwingte Radtour zur Eisdiele in Mering. Das Große Orchester untermalte dieses Abenteuer mit „Sun Calypso“.

Doch auch der kränkelnde Vater erwachte langsam – geplagt von einer Mischung aus Erkältung und Kater nach einem ausgelassenen „Spanischen Abend“ bei der Landjugend am Vortag. Mit einem humorvollen Verweis auf seine dröhnenden Kopfschmerzen („Mein Schädel fühlt sich an, als würde eine Horde spanischer Stiere durch meinen Kopf trampeln“) führte er zum Stück „Gallito“ über, einer temperamentvollen Hommage an den spanischen Stierkämpfer mit feurigen, energischen und rhythmisch betonten Passagen.

Nach der Rückkehr von der Eisdiele bereitete die Familie zur „Italian Polka“ von Sergej Rachmaninoff eine Pizza zu, bevor der Sonntag mit einem gemeinsamen Filmabend ausklang. Passend dazu begeisterte das Große Orchester mit einem mitreißenden Medley aus der Filmmusik zu „The Greatest Showman“.

Zum fulminanten Abschluss präsentierte das Jugendorchester „Bells and Whistles“, und das Große Orchester verabschiedete das Publikum mit dem Konzertmarsch „Arsenal“.

Das Jugendorchester wurde von Barbara Schamberger-Oswald geleitet, das Dirigat des Großen Orchesters teilten sich Frau Schamberger-Oswald und David Kolano.

Auch Ehrungen spielten an diesem Abend eine bedeutende Rolle: Für ihre bestandene D1-Prüfung wurden Manuela Ramsteiner, Silja Fröhlich und Simon Ramsteiner ausgezeichnet. Simon Drexler erhielt eine Ehrung für zehn Jahre aktives Musizieren, Quirin Kinader für 15 Jahre. Besonders gewürdigt wurde Ulrich Schmid, der für seine 30-jährige Tätigkeit in der Vorstandschaft – darunter zwölf Jahre als erster Vorsitzender – die Ehrennadel am weiß-blauen Band des Allgäu-Schwäbischen Musikbundes (ASM) erhielt. Die Ehrungen wurden von Mathias Stößlein als Vertreter des Verbandes vorgenommen.

Am Ende war klar: Der „ganz normale Familiensonntag“ war in Wahrheit ein außergewöhnlicher musikalischer Genuss. Ein Konzert, das nicht nur durch seine originelle Rahmenhandlung, sondern auch durch höchste musikalische Qualität überzeugte und das Publikum rundum begeisterte.





Montessori-Schule Günzlhofen

Die Präsentation der „Kleinen Montessori-Arbeiten 2025“ Ein Tag voller Stolz und großartiger Ideen

Anfang April haben die Viertklässler*innen der Montessori-Schule Günzlhofen ihre „Kleine Arbeit“ präsentiert. Wochenlang hatten sie recherchiert, gewerkelt, geschrieben und gestaltet... - und das Ergebnis konnte sich wirklich sehen lassen! Mit Begeisterung und Selbstbewusstsein stellten die Kinder ihre vielfältigen Projekte vor und beeindruckten damit nicht nur Eltern, Lehrer*innen und Mitschüler*innen, sondern auch unseren besonderen Ehrengast: Bürgermeister Norbert Riepl, der sich auch dieses Jahr die Zeit nahm, alle Beiträge persönlich anzuschauen und viele lobende Worte fand.



Der Mehrzweckraum war erfüllt von Neugier, Applaus und vielen staunenden Gesichtern. Ob liebevolle Entwürfe, spannende Recherchen, kunstvolle Einlagen oder kreativ gestaltete Modelle – jeder Beitrag war einzigartig und spiegelte die große Mühe und das Engagement der Kinder wider. Sie haben gezeigt, wie viel Neugier, Talent und Eigeninitiative in ihnen steckt.

Es war ein rundum gelungener und schöner Tag, der allen noch lange in Erinnerung bleiben wird!

Text: Melanie Maksimovic, Anke Bille
Foto: Florian Wolf



Jahreshauptversammlung des OGV

Die diesjährige Jahreshauptversammlung des Obst- und Gartenbauvereins fand bereits im April statt, da wir uns mit dem Termin an den kalendarischen Jahresanfang annähern möchten. Im Gästehaus Neubauer in Hörbach haben sich viele Mitglieder eingefunden und konnten eine gesellige Zeit verbringen. Neben den Berichten des Vorstands, der Ehrung unserer langjährigen Mitglieder und der traditionellen Blumentombola sorgte der spannende Vortrag zum Thema „Bienen und Imkern“ für einen kurzweiligen Abend. Maria Leitmeier und Susanne Federmann brachten uns nicht nur verschiedenste Aspekte der Imkerei näher, sondern standen auch für die vielen Fragen Rede und Antwort. So konnten wir u.a. lernen, mit welchen kleinen Handgriffen wir unseren Garten bienenfreundlich gestalten können. Und zusätzlich zu den vielen Informationen gab es mit den tollen Bildern auch noch „Zucker für die Augen“.



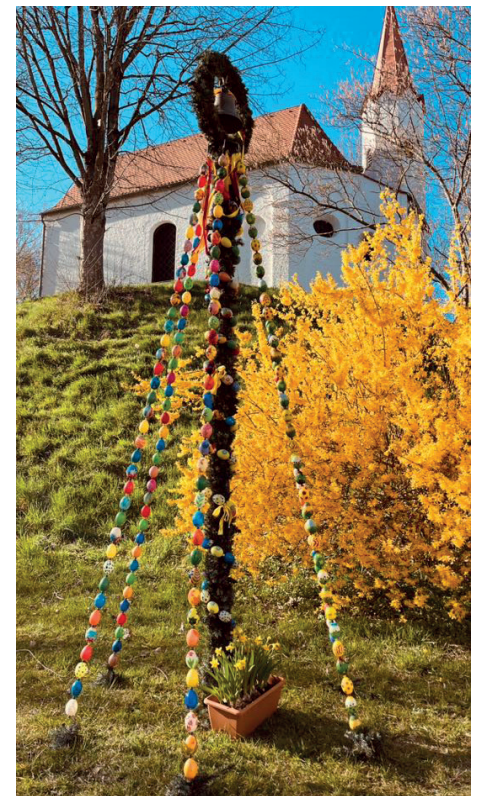
OGV Althegnenberg - Hörbach



Osterkrone

Lange sah es nicht so aus, aber durch den großartigen Einsatz der Familie Honig konnte die Osterkrone dieses Jahr doch wieder vor dem Rathaus aufgebaut werden. Eine Woche lang hat Gerald, mit tatkräftiger Unterstützung durch Marion Hartmann, eifrig gebunden und geschmückt, so dass die Krone wieder ihren gewohnten Platz einnehmen konnte. Auch vor der Bergkapelle wurde eine wunderschöne Osterstehle aufgebaut, angefertigt durch Petra und Gerald Honig. Vielen herzlichen Dank für euren Einsatz!

Leider ist es, auf Grund des massiven Buchsbaumschwundes, sehr schwierig an Material zum Binden zu kommen. Wir würden uns daher freuen, wenn vielleicht jemand zufällig Zweige etc. übrig hätte und uns damit nächstes Jahr unterstützen könnte. Es wäre doch schade, wenn die schöne Tradition des Oster schmucks nicht mehr zustande kommen würde.



Malerei Schegg GmbH
Burgstraße 7
82278 Althegnenberg
Tel.: 08202 8829
info@malerei-schegg.de

Fassadenanstriche
Schimmelsanierungen
Bodenbeläge
Innenraumgestaltung

ÜBER 55 JAHRE KREATIVITÄT
MIT ERSTKLASSIGEM SERVICE

Graffiti-Entfernung
Bodenbeschichtungen
Lackierungen
Betonsanierung

JETZT NEU
Professionelle Fassadenreinigung
Sparen Sie bis zu 70 %
gegenüber einem Neuanstrich!

www.malerei-schegg.de